

Vorlage	Vorlage-Nr: FB 56/0169/WP18	
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration	Status: öffentlich	
Beteiligte Dienststelle/n:	Datum: 24.03.2022	
	Verfasser/in: FB/610	
Unterstützung der Integrativen Jugendcamps des Fördervereins "Integration durch Sport" aus Mitteln der ehemaligen Rummeny- Stiftung		
Ziele:	Klimarelevanz keine	
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.04.2022	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Antrag auf Unterstützung der Integrativen Jugendcamps zur Kenntnis und beschließt, die darin aufgeführten Projekte für das Jahr 2022 mit einer Gesamtsumme in Höhe von 24.000,00 Euro aus den Liquiditätserlösen der Rummeny Stiftung zu fördern.

Prof. Dr. Sicking
 (Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Finanzielle Bezuschussung aus den Liquidationserlösen der Rummeny-Stiftung in Höhe von 24.000 €, PSP-Element 4-0580101-940-5, Sachkonto 53180000.

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	☐	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	☐	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	☐	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	☐	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	☐	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	☐	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

☐	vollständig
☐	überwiegend (50% - 99%)
☐	teilweise (1% - 49 %)

☐	nicht
☐	nicht bekannt

Erläuterungen:

Der Aachener Förderverein „Integration durch Sport“ beantragt die finanzielle Unterstützung von drei „Integrativen Jugendcamps“ in Höhe von insgesamt 24.000,00 € für das Jahr 2022.

Entstehung des Projektes

Der Aachener Förderverein Integration durch Sport hat im Jahr 2006 das Projekt „Segelflug-Jugendcamp“ ins Leben gerufen, welches seit dieser Zeit erfolgreich durchgeführt und dabei stetig bedarfsgerecht ausgeweitet und professionalisiert wurde. In den Jahren 2011 bzw. 2021 wurden erstmals zwei weitere Jugendcamps initiiert und mit großem Erfolg durchgeführt.

Die Finanzierung der Projekte erfolgte durch den Landschaftsverband Rheinland, die StädteRegion Aachen sowie aus verschiedenen Fördertöpfen der Stadt Aachen, unter anderem aus „Projekte zur Integration“. Der Landschaftsverband Rheinland hat dem Verein nunmehr mitgeteilt, dass die Förderung im Jahr 2022 reduziert wird. Die Finanzierungslücke kann durch Eigenmittel des Vereins nicht aufgefangen werden.

Zur Sicherung des erfolgreichen Angebotes empfiehlt die Verwaltung daher, das Projekt in der beantragten Höhe zu fördern, damit die aufgebauten und erprobten Angebots- und Kooperationsstrukturen aufrechterhalten werden und weiterhin vielen Jugendlichen zugutekommen können.

Kurze Beschreibung der „Integrativen Jugendcamps“

1. Segelflug-Jugendcamp

Beim ersten Jugendcamp handelt es sich um ein integratives Segelflug-Jugendcamp, das bereits seit 2006 durchgeführt wird.

Das Projekt richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationshintergrund und Fluchterfahrung. Mehr als 100 Jugendliche aus der StädteRegion Aachen nehmen jedes Jahr an dem Projekt teil. Es wird am Flugplatz Aachen-Merzbrück durchgeführt.

Die Teilnehmer*innen nehmen am Flugbetrieb teil und haben die Möglichkeit, einmal in einem Segelflugzeug mitzufliegen. Das Segelfliegen ist als Teamsportart der Schwerpunkt des Camps, weil es Berührungsängste und Barrieren bei den Jugendlichen nachhaltig überwindet. Neben dem Fliegen stehen gemeinsames Zelten mit Lagerfeuer, Kochen, Basteln, Trommeln und Tanzen auf dem täglichen Programm, sodass die Jugendlichen in vielen verschiedenen Bereichen intensive gemeinschaftliche Erfahrungen machen können. Auch Sportangebote anderer Sportvereine werden in das Programm integriert, damit die Jugendlichen Neues ausprobieren und entdecken und so möglicherweise in ihren eigenen Alltag übertragen können, u.a. Volleyball, Fußball, Trampolin oder Rhönrad.

Die teilnehmenden Jugendlichen stammen überwiegend aus sozial benachteiligten Familien oder wohnen in sozialen Brennpunkten der beteiligten Kommunen.

Bei dem Projekt werden verschiedene Integrationsansätze verfolgt:

- Durch die sehr heterogene Gruppenzusammensetzung können bestehende Berührungängste unter den Jugendlichen rasch überwunden werden. Es hat sich gezeigt, dass gemeinsame Aktivitäten und persönliche Kontakte Vorbehalte und Unsicherheiten im Umgang miteinander nachhaltig verringern.
- Zum anderen werden Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund aus der gesamten StädteRegion und darüber hinaus aus der Euregio zusammengebracht. Das gemeinsame Erlebnis „Segelfliegen“ lässt die Teilnehmer*innen schnell zu einer homogenen Gruppe zusammenwachsen.
- Zudem sind Jugendliche aller Schulformen an dieser Veranstaltung beteiligt, aus Förder-, Haupt-, Real-, Gesamtschulen sowie aus Gymnasien und von Berufsschulen. Soziale Unterschiede sind beim Camp nicht mehr erkennbar, weil die Teilnahme für alle kostenlos ist.

2. Integratives Segel-Jugendcamp

Das zweite Jugendcamp wird seit 2011 angeboten. Es handelt sich um ein integratives Segel-Jugendcamp, an dem bis zu 100 Jugendliche teilnehmen.

Die teilnehmenden Jugendlichen stammen ebenfalls überwiegend aus sozial benachteiligten Familien oder wohnen in sozialen Brennpunkten der beteiligten Kommunen.

Zusammen nehmen sie am Segelbetrieb des Aachener Bootclubs sowie am Ruder-, Kanu- und Surfbetrieb der RWTH Aachen teil und haben die Möglichkeit, gemeinsam den Umgang mit verschiedenen Booten und Wassersportarten kennen zu lernen. Ein gemeinsamer Segelausflug über den Rursee ist der Schwerpunkt des Camps, weil dieser Berührungängste und Barrieren bei den Jugendlichen nachhaltig überwindet. Das Camp beinhaltet, wie auch das Segelflug-Camp, darüber hinaus eine Vielzahl an weiteren Freizeitaktivitäten, wie Zelten, gemeinsames Kochen usw.

3. Zirkus-Jugendcamp

Das dritte Jugendcamp ist ein integratives Zirkus-Jugendcamp, das erstmals 2021 zu Beginn der Herbstferien durchgeführt wurde, da es wegen der Corona-Pandemie seit Ostern 2020 mehrfach verschoben werden musste. Insgesamt nahmen 50 Jugendliche teil. Künftig wird die Teilnahme von bis zu 100 Jugendlichen angestrebt.

Die jugendlichen Teilnehmenden konnten in den durchgeführten Jugendcamps „Segelfliegen“ und „Segeln“ bereits ihre Talente zeigen. Daraus entstand die Idee, ein Zirkuscamp zu veranstalten, um den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, einstudierte Akrobatik-, Clown-, Jonglage- und Feuertricks vor Publikum in der Manege eines echten Zirkuszeltens zu zeigen.

Unter Anleitung professioneller Zirkuskünstler*innen haben die teilnehmenden Jugendlichen in mehrtägigen Workshops die Tricks erlernt und in einer Zirkus-Show aufgeführt.

Insgesamt ist festzustellen, dass bei allen Camps durch die gemeinsamen Aktivitäten sehr schnell interkulturelle Freundschaften entstehen, die über das Camp hinaus selbst grenzüberschreitend anhalten. Die durchweg positiven Erfahrungen tragen die Teilnehmer*innen alle nachhaltig zurück in ihre Einrichtungen, in ihre Schulen, Vereine und in ihre Familien.

Aus ehemaligen Teilnehmer*innen werden außerdem häufig künftige Betreuer*innen, die sozialpädagogisch oder sportfachlich geschult werden. Die Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement wird dadurch bei jungen Menschen gefördert.

Notwendigkeit der Förderung

Aus integrationsfachlicher Sicht werden die „Integrativen Jugendcamps“ vom Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration nach den bisherigen Erfahrungen und Einblicken durch die verschiedenen Projektförderungen der letzten Jahre, u.a. über die „Projekte zur Integration“ und das Landesförderprogramm „KOMM-AN“, als sehr positiv und nachhaltig bewertet.

Sport leistet als niedrigschwelliges und zunächst nonverbales, körperliches Ausdrucksmittel einen sehr wichtigen Beitrag für gelingende Integrationsprozesse. Sport verbindet Menschen über Sprachen und Herkunft hinweg und fördert so Gemeinschaft, Teamgeist und darüber hinaus Sprache, Sozialverhalten und vieles mehr.

Durch die mehrtägigen Camps erhalten die teilnehmenden Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Talente und Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen weiter zu entwickeln. Durch die Entwicklung vom Teilnehmenden zum Anleitenden bei zahlreichen Jugendlichen zeigt sich, dass diese intensiven Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein die Jugendlichen auch nachhaltig in ihrem Alltag prägen und ihnen wichtige Kompetenzen für ihren zukünftigen Lebensweg vermitteln.

Die Anmeldezahlen der Camps zeigen, dass der Bedarf für diese Programme auch nach vielen Jahren nach wie vor hoch ist und diese daher eine gesicherte Planungsperspektive brauchen.

Um eine solide Grundlage für die Durchführung des aus Sicht der Verwaltung wichtigen niedrigschwelligen Programms zu legen und eine Planung für die Projektbeteiligten für das Jahr 2022 zu ermöglichen, schlägt die Verwaltung vor, die oben beschriebenen drei „Integrativen Jugendcamps“ in diesem Jahr nach den vom Verein vorgelegten Finanzierungsplänen aus den Liquiditätserlösen der Rummeny Stiftung zu finanzieren.

Dies würde eine Förderung von 8.000,00 Euro pro Camp (Gesamtsumme: 24.000,00 Euro) bedeuten.

Anlage/n:

Anlage 1: Antrag, Projektbeschreibung und Finanzierungsplan „Unterstützung der Integrativen Jugendcamps“ vom Aachener Förderverein Integration durch Sport

Stadt Aachen
13. Jan. 2022
FB 56



561100-1 600 27 Vorlage AJSW April '22

AFV Integration durch Sport c/o Uschi Brammertz, Hasbach 28, 52076 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
FB Wohnen, Soziales und Integration
Herr Rolf Frankenberger
Hackländerstraße 1
52064 Aachen

Stadt Aachen
13. Jan. 2022
FB 56 / 600

Vorsitzender
Hans Georg Suchotzki

Geschäftsstelle
Hasbach 28
52076 Aachen
Telefon 02408-8868
Mobil 0151-12310022
Mail uschi.brammertz@t-online.de

Aachen, 09.01.2022

Antrag auf Unterstützung der Integrativen Jugendcamps

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Frankenberger,

hiermit bittet der Aachener Förderverein Integration durch Sport um Hilfe bei der Finanzierung der Integrativen Jugendcamps in 2022, weil das Landesjugendamt im Landschaftsverband Rheinland dem Verein mitgeteilt hat, dass es für die drei Camps nur noch eine Förderung von begrenzten Mitteln vorgesehen hat.

Mit der weiteren Zusage der Städteregion und den vorhandenen Eigenmitteln des Fördervereins alleine kommt keine ausreichende Deckung zustande. Das bedeutet, dass mindestens ein Camp der Trilogie unter Umständen abgesagt werden müsste.

Eine Ferienfreizeit im Camp-Format, bei der sich Jugendliche mit und ohne Behinderungen jeglicher Art, mit und ohne Migrationshintergrund oder Fluchthintergrund, aus allen gesellschaftlichen Schichten auf Augenhöhe begegnen und Tag und Nacht ihre Begeisterung für Sport, Spiel und Spaß miteinander teilen, ist in seiner Art so einzigartig in Deutschland wie einzigartig über seine gelebte Inklusion verbindend.

Dem Antrag ist nachfolgend eine Projektbeschreibung sowie ein Finanzierungskonzept für alle drei Jugendcamps beigelegt.

Herzliche Grüße

Vorsitzender

Steuer Nummer 201/5905/5360
Vereinsregister Nummer 5027
LSB-Kennziffer 2001305

IBAN DE18 3906 0180 1702 5570 18
BIC GENODE33AACH
Aachener Bank

AFV Integration durch Sport c/o Uschl Brammertz, Hasbach 28, 52076 Aachen

**Stadtverwaltung Aachen
FB Wohnen, Soziales und Integration
Herr Rolf Frankenberger
Hackländerstraße 1
52064 Aachen**

Vorsitzender
Hans Georg Suchotzki

Geschäftsstelle
Hasbach 28
52076 Aachen
Telefon 02408-8868
Mobil 0151-12310022
Mail uschl.brammertz@t-online.de

Aachen, 09.01.2022

Projektbeschreibung zum Antrag auf Unterstützung der Integrativen Jugendcamps

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Frankenberger,

seit 2006 verbringen einmal im Jahr über 100 Jugendliche aus der StädteRegion Aachen in den Sommerferien fünf Tage am Flugplatz Aachen-Merzbrück. Die Gruppe besteht aus Jungen und Mädchen ab 14 Jahren mit und ohne Behinderung, Migrationshintergrund sowie Fluchterfahrung.

Zusammen nehmen sie am Flugbetrieb teil und haben die Möglichkeit, einmal in einem Segelflugzeug mitzufliegen. Das Segelfliegen ist als Teamsportart das Herzstück des Camps weil es Berührungsängste und Barrieren bei den Jugendlichen nachhaltig überwindet.

Die Teilnahme ist für alle Jugendlichen kostenlos. Bevorzugt werden jedoch immer Teilnehmer/innen, die aus sozial benachteiligten Verhältnissen und sozialen Brennpunkten der beteiligten Kommunen stammen. Es gibt nur ein einziges Teilnahme Kriterium: Man muss nur ab 14 Jahre alt sein.

Dabei werden hier vielerlei Integrations- und Inklusionsansätze verfolgt:

- Zum einen werden Jugendliche mit und ohne Behinderung zusammengeführt. Berührungsängste, insbesondere Migranten gegenüber Jugendlichen mit Behinderung, werden rasch überwunden, weil Vorbehalte durch gemeinsame Aktivitäten nachhaltig ausgelöscht werden können.
- Zum anderen werden Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund aus der gesamten Städteregion und darüber hinaus aus der Euregio zusammengebracht. Das gemeinsame Erlebnis "Segelfliegen" lässt die Teilnehmer/innen schnell zu einer homogenen Gruppe zusammenwachsen.
- Des Weiteren sind Jugendliche aller Schulformen an dieser Veranstaltung beteiligt: Förder-, Haupt-Real-, Gesamtschüler sowie Gymnasiasten und Berufsschüler. Soziale Unterschiede sind beim Camp nicht mehr erkennbar, eben weil die Teilnahme für alle kostenlos ist.

Seit 2011 gibt es ein weiteres Camp in den Sommerferien. Hier verbringen einmal im Jahr ebenfalls bis zu 100 Jugendliche aus der StädteRegion Aachen gemeinsam fünf Tage und Nächte in Woffelsbach am Rursee.

Zusammen nehmen die Jugendlichen am Segel-, Ruder-, Kanu- und Surf-Betrieb der RWTH Aachen teil und haben die Möglichkeit, gemeinsam den Umgang mit verschiedenen Booten und Wassersportarten kennenzulernen. Ein gemeinsamer Törn über den Rursee ist hier das Herzstück des Camps weil es Berührungängste und Barrieren bei den Jugendlichen nachhaltig überwindet.

Im letztem Jahr gab es ein weiteres Jugendcamp zu Beginn der Herbstferien, das wegen der Corona-Pandemie seit Ostern 2020 mehrmals verschoben werden musste. Hier nahmen in der ersten Auflage insgesamt 50 Jugendliche teil. Eine Aufstockung bis auf 100 Jugendliche wird angestrebt.

Die Abende in den beiden anderen Camps haben uns schon länger gezeigt, dass die Jugendlichen über vielerlei Begabungen verfügen, die sie in den abschließenden Talentshows immer wieder gerne gezeigt haben. So entstand die Idee, einmal ein Zirkuscamp zu veranstalten um den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, einstudierte Akrobatik-, Clowns-, Jonglage- und Feuertricks vor Publikum in der Manege eines echten Zirkuszeltens zeigen zu dürfen und sich dort den aufrichtig gemeinten Applaus begeisterter Zuschauer abzuholen.

Diese Wertschätzung fremder Menschen für grandios einstudierte Leistungen in von Zirkusleuten angeleiteten Workshops war für alle Jugendlichen in den durch die Pandemie bedingten schwierigen, kontaktarmen Zeiten eine ungeahnte Bereicherung. Die Jugendlichen, die daran teilgenommen haben ließen keine Zweifel daran, dass die Neuauflage eines weiteren Zirkuscamps gewünscht sei.

Deshalb wollen wir versuchen, mit vereinten Kräften aller beteiligten Ehrenamtler und der finanziellen Unterstützung durch den Landschaftsverband, die Stadt Aachen, die Städteregion und den vielen kleinen Spendern, alle drei Camps in diesem Jahr wieder durchzuführen.

Für die Jugendlichen ist es wichtig, dass wir die Möglichkeit bieten, eine Gemeinschaft über mehrere Tage und Nächte hinweg erleben zu dürfen, kostenlos, ohne Einschränkungen, mit viel Engagement und Empathie. Nur das Zusammensein über mehrere Tage und Nächte hinweg, untergebracht in Zelten, verleiht dem Ganzen eine unschätzbare Homogenität.

Projektbeteiligte:

- der Aachener Förderverein Integration durch Sport kümmert sich um die strategische Planung, Finanzierung, Sponsoring, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von Ehrenamtlichen
- der Verein zur Förderung von Integrativen Jugendcamps kümmert sich ehrenamtlich als Träger der freien Jugendhilfe nach 75 KJHG auf Ortsebene um die Abwicklung und Organisation der Camps
- flugtechnisch werden die Jugendlichen am Flugplatz Merzbrück angeleitet von ehrenamtlichen Fluglehrern des Luftsportvereins Aachen (LVA)
- die FAM stellt uns das Gelände am Flugplatz Merzbrück für das Camp kostenlos zur Verfügung
- wassersporttechnisch werden die Jugendlichen angeleitet von ehrenamtlichen Skippern der vor Ort ansässigen Bootclubs sowie von Übungsleitern und Trainern der Hochschule im Kanusport, Rudern und StandUpPaddling
- die RWTH Aachen stellt uns ihr gesamtes Gelände und das Bootshaus in Woffelsbach für das Segel-Camp kostenlos zur Verfügung
- die Jugendlichen werden von Sozialarbeitern und Übungsleitern (Trainern) in sechs verschiedenen gemischten Gruppen betreut, die auch ethnisch nahe Migrationshintergründe wie die Teilnehmer aufweisen
- verschiedene Sportvereine aus der Region Aachen sowie Gestaltungspädagogen aus der Volkshochschule und der Bleiberger Fabrik, aber auch Musiker und Trommler bieten ein reichhaltiges Mitmach-Programm für kunst- und musikbegeisterte Jugendliche, die nicht ganz so sportlich sind, an.

- die Teilnehmer werden in ihren Gruppen reihum aktiv durch Ökotrophologen in den Küchendienst mit einbezogen, Tisch decken, Gemüse schneiden, Geschirr abwaschen etc., die Vermittlung der Grundsätze gesunder Ernährung und das Miteinander bei Tisch stehen dabei stets im Vordergrund

Leider fielen einige hauswirtschaftliche Aktivitäten im letzten Jahr weitgehend der Pandemie zum Opfer, weil ein striktes Hygienekonzept jeweils eingehalten werden musste. Dafür konnte aber beobachtet werden, dass der kommunikative Austausch in den einzelnen Gruppen wesentlich intensiver war als in den Vorjahren, als eine Durchmischung der Gruppen während der Mahlzeiten noch gestattet war.

- Kooperationspartner sind alle zehn Kommunen aus der Städteregion Aachen

- darüber hinaus nehmen Jugendliche aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, der Wallonie, Flandern und niederländisch Limburg teil

- der Zirkus Amany/Zirkus Laola der Familie Ludwig Neigert steht mit einem seiner Zirkuszelte sowie personell mit seinen Zirkusleuten für das Einstudieren von Artistik und Akrobatik mit zwölf verschiedenen Workshops zur Verfügung, von denen sich jeder Jugendliche zwei Übungsfelder für die Präsentation in der großen Zirkusshow aussuchen darf.

Das Abenteuer Segelfliegen oder Segeln und jede Menge gemeinsame Aktivitäten lassen sehr schnell interkulturelle Freundschaften wachsen, die über das Camp hinaus selbst grenzüberschreitend anhalten. Die durchweg positiven Erfahrungen tragen die Teilnehmer/innen alle nachhaltig zurück in ihre Einrichtungen, in ihre Schulen, Vereine und in ihre Familien.

Das Abenteuer Zirkus vertieft und verfestigt noch einmal mehr diese gelungene Integration und inklusive Wertschätzung. Hier steht niemand am Rand sondern alle stehen gemeinsam im Rund einer kleinen Manege, die so viel Großes bei den Jugendlichen und den erwachsenen Zuschauern zu bewirken vermag.

Innerhalb der letzten Jahre haben wir immer mehr die Erfahrung gemacht, dass viele der ehemaligen Teilnehmer und Teilnehmerinnen gerne als Betreuer zurückkommen. Sie haben zwischenzeitlich einen Übungsleiter- oder Trainerschein absolviert, eine Juleica-Ausbildung gemacht oder haben ein Studium der sozialen Arbeit oder Lehramt aufgenommen. Sie haben sich durch ein Freiwilliges Soziales Jahr oder durch den Bundesfreiwilligendienst bei unserem Verein oder anderen Trägern fortgebildet.

Diese Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Gewinn für die Projekte, sondern dieses aktiv gelebte Ehrenamt ist immer auch eine Bereicherung für unsere Gesellschaft. Das möchten wir weiter mit all unserer Kraft fördern.

Herzliche Grüße



Vorsitzender

Gesamtfinanzierungsplan

Einnahmen:	Segelflug-Camp	Segelcamp	Zirkuscamp	
Landschaftsverband	15.000,00 €	8.000,00 €	12.000,00 €	35.000,00 €
Stadt Aachen	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	24.000,00 €
Städteregion	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	15.000,00 €
Eigenkapital	6.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	12.000,00 €
Eigenleistung/Ehrenamt	6.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	12.000,00 €
				98.000,00 €
Ausgaben:	40.000,00 €	27.000,00 €	31.000,00 €	98.000,00 €

**Finanzierungsplan 17. Integratives Segelflug-Jugendcamp
vom 01.07.2022 bis 05.07.2022 auf dem Flugplatz Aachen-Merzbrück**

Einnahmen

Zuschuss LVR	15.000,00 €
Städteregion	5.000,00 €
Stadt Aachen	8.000,00 €
Eigenkapital	6.000,00 €
Eigenleistung (600 Stunden à 10 €)	6.000,00 €
	40.000,00 €

Ausgaben

Lebensmittel	4.200,00 €
Flyerdruck	2.000,00 €
LVA-Flugkostenabrechnung	6.000,00 €
Fahrzeuge/Leihgebühren Dixie/Musikanlage/Spülmobil	2.500,00 €
Equipment/Zubehör	1.000,00 €
Porto/Bürobedarf/Hygienartikel/Apotheke/Spiele etc.	1.000,00 €
Ausflug Airbase Geilenkirchen	1.000,00 €
Veranstalterversicherung	300,00 €
Müllentsorgung/Endreinigung	300,00 €
Pädagogische Leitung vor Ort	1.000,00 €
Sportfachliche Leitung vor Ort	800,00 €
Technische Leitung vor Ort	800,00 €
Sanitäterin	500,00 €
Koordination der Maßnahme	500,00 €
Betreuung Sozialarbeiter 6 x 500 €-Pauschale	3.000,00 €
Betreuung Übungsleiter 6 x 500 €-Pauschale	3.000,00 €
Betreuerhelfer/FSJ-ler 2 x 300 € Pauschale	600,00 €
Helferin Büroarbeiten/Anmeldungen/Anamnese	500,00 €
Hauswirtschafterin/Köchin	1.200,00 €
Hauswirtschaftshelferin/Beiköchin	600,00 €
Hygienehonorarkraft	500,00 €
Bastel-Kreativ-Workshops	700,00 €
Zeltaufbau/Zeltabbau	500,00 €
Sportworkshops (Rhönrads/Trampolin/Capoeira/Judo etc.)	1.500,00 €
Eigenleistung	6.000,00 €
	40.000,00 €

**Finanzierungsplan 12. Integratives Segel-Jugendcamp
vom 22.07.2022 bis 26.07.2022 in Woffelsbach am Rursee**

Einnahmen

Zuschuss LVR	8.000,00 €
Städteregion	5.000,00 €
Stadt Aachen	8.000,00 €
Eigenkapital	3.000,00 €
Eigenleistung (300 Stunden à 10 €)	3.000,00 €
	27.000,00 €

Ausgaben

Lebensmittel	4.500,00 €
Bastelmaterial/Zubehör/Equipment	1.000,00 €
Fahrtkosten/Leihgebühren/Transporte	2.500,00 €
Ausflug mit der Aachen über den Rursee	850,00 €
Sport-Workshops (Capoeira/Standup-Paddeln, Kanu)	1.500,00 €
Bastel-Kreativ-Workshops	500,00 €
Veranstalterversicherung	200,00 €
Koordination der Maßnahme	500,00 €
Zeltauf- und -abbau	500,00 €
Pädagogische Leitung vor Ort	1.000,00 €
Technische Leitung vor Ort	800,00 €
Sportfachliche Leitung vor Ort	800,00 €
Betreuung Sozialarbeiter 6 x 500 € Pauschale	3.000,00 €
Betreuung Übungsleiter 6 x 500 € Pauschale	3.000,00 €
Sanitärerdienst	500,00 €
Hauswirtschafterin	1.000,00 €
Hauswirtschaftshelferin	500,00 €
Beikoch	500,00 €
Spülkraft	350,00 €
Hygienekraft zum Abwischen der Sanitäranlagen	500,00 €
Eigenleistung	3.000,00 €
	27.000,00 €

**Finanzierungsplan 2. Integratives Zirkus-Jugendcamp
vom 30.09.2022 bis 04.10.2022 in Simmerath**

Einnahmen

LVR	12.000,00 €
Städteregion	5.000,00 €
Stadt Aachen	8.000,00 €
Eigenkapital	3.000,00 €
Eigenleistung (250 Stunden à 10 €)	3.000,00 €
	31.000,00 €

Ausgaben

Lebensmittel	4.000,00 €
Bastelmaterial/Hygieneartikel/Apotheke etc.	500,00 €
Leihfahrzeuge/Dixie/Spülmobil	1.500,00 €
Zirkus Komplettpreis	10.000,00 €
Pädagogische Leitung vor Ort	1.000,00 €
Sportfachliche Leitung vor Ort	800,00 €
Technische Leitung vor Ort	800,00 €
Betreuung Sozialarbeiter 6 x 500 € Pauschale	3.000,00 €
Betreuung Übungsleiter 6 x 500 €-Pauschale	3.000,00 €
Sanitärerdienst	500,00 €
Hauswirtschafterin/Köchin	1.000,00 €
Hauswirtschaftshelferin/Beiköchin	500,00 €
Hygienesdienst	500,00 €
Zeltauf- und Abbau Teilnehmerzelte	500,00 €
Reinigung/Covid-19-Testung	200,00 €
Veranstalterversicherung	200,00 €
Eigenleistung	3.000,00 €
	31.000,00 €